

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schweizerfamilie - Don Mus.Ms. 2018a-d

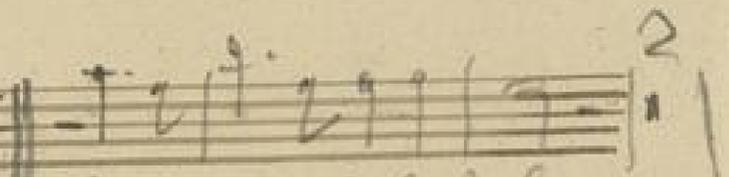
Weigl, Joseph

[S.l.], 1810 (1810c)

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-109581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109581)

2^{tes} alt

No. 9. 10. 11. Tacet |  |
 Ich - bin - der Herr -

No. 12. Quintetto. 4/4
 Allegro 
 Auf der Sonn - der Strahlen winter

 1.
 und hat die ge - heil'ich winter großer Gott! großer Gott! ich

 2.
 danke dir großer Gott! großer Gott ich dank ich auch

 1.
 dir Loh' auch aus allem wissen, heilig, wir

 2.
 gahst ob dem zu Haus? Sollst sie sein.



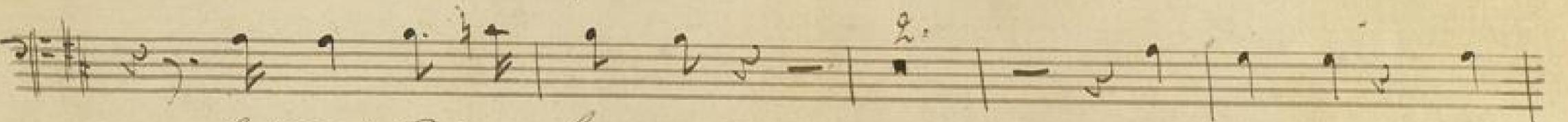
gfluyt dar Raufbar unfern Gerten auf so gut wie wir ge-



hen? Ich bitte dich, Jakob anzufeln und dich, anzufeln



güß, anzufeln und dich. Hab mich dan mein Altar-



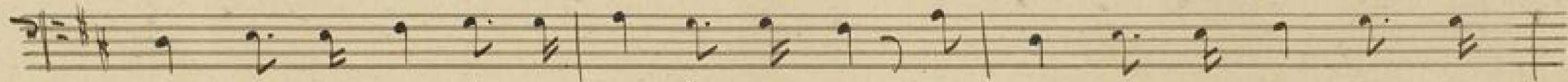
hat mit seiner Hochzeit. Ich linder mit



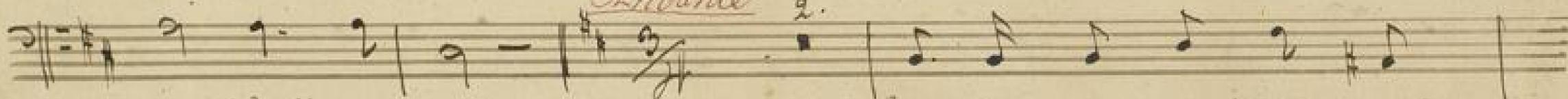
zu oft - Sollst allerb anfangen, was immer gescheh. dich



mei sag dich nicht diese Bräute gastet, die



und Deine glückliche Anbacht gewüßt; Du und Deine glückliche



Anbacht gewüßt. *Andante* 2. *Tränne* ganz erfüllt mit



Leiden ganz, die sich eintragen, daß was wehlet wohl die



Tränen, wenn sie sich den winter = sahn; daß was wehlet wohl die



Tränen, wenn sie den sich winter = sahn. Ach! die Tränen = den



Tränen wieder *2.* mich trant dein Ge = spül und winter.

großer gott! großer gott! ich danke dir großer gott!

großer gott! ich dank, ich danke dir; großer gott! ich

danke dir; großer gott! ich dan-ke dir.

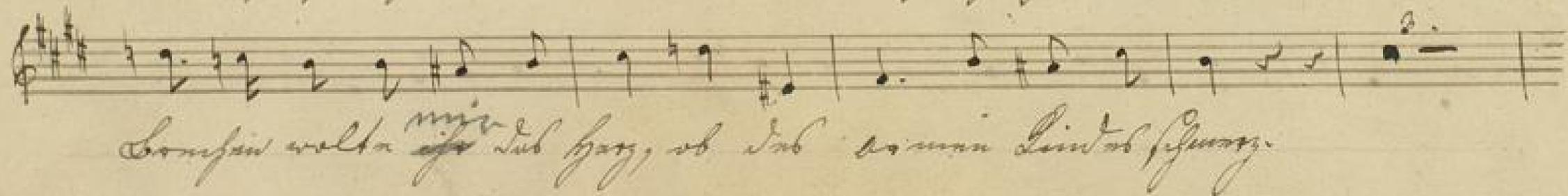
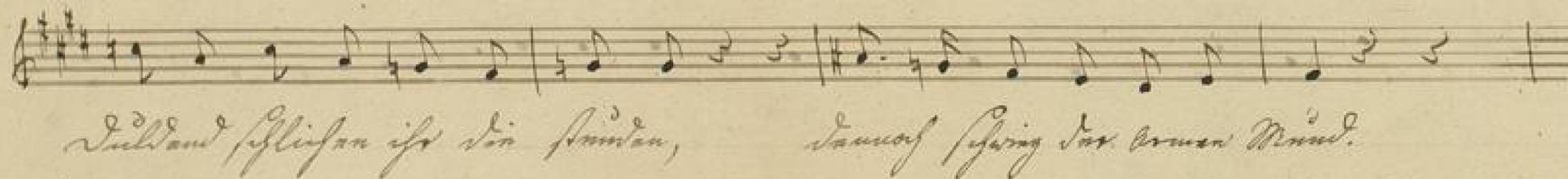
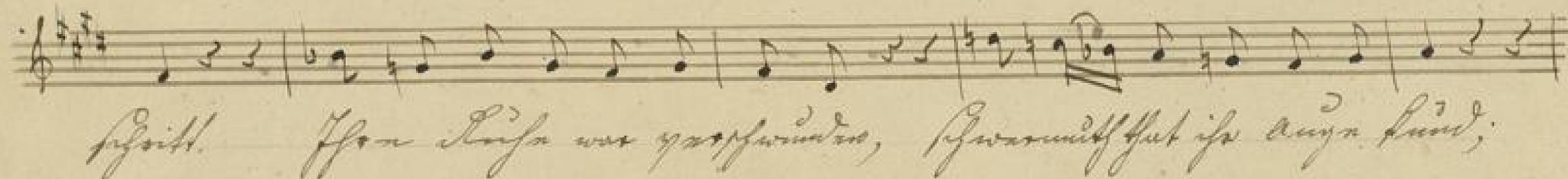
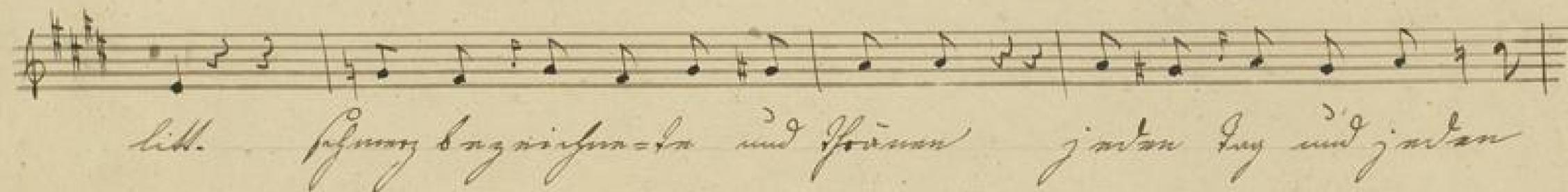
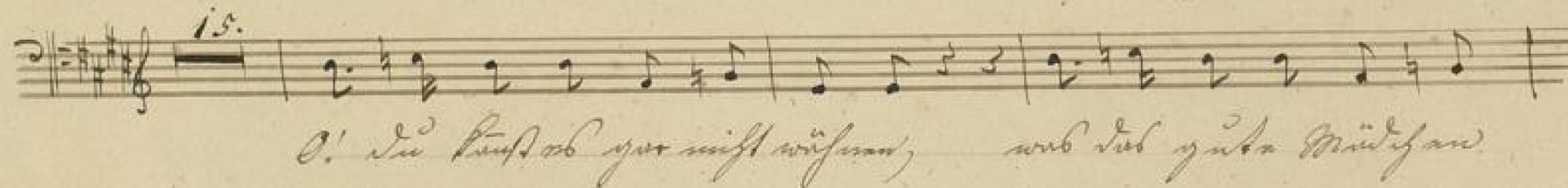
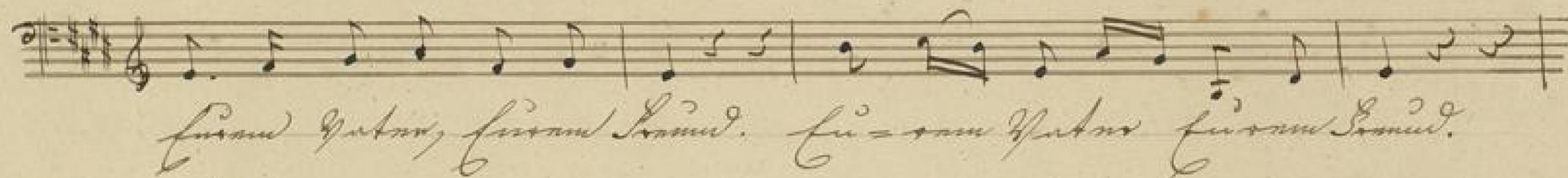
No 13. Duetto.

Andante

Durch des Bundes der einigten Liebe

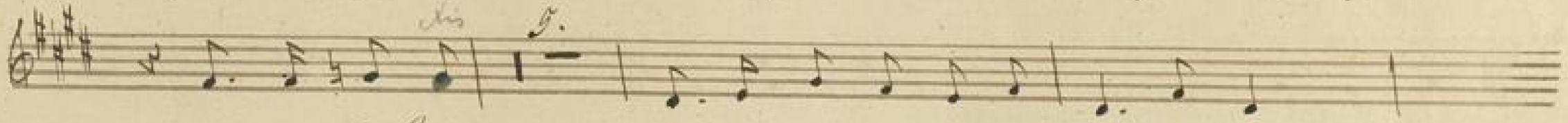
wird ihr Lunge schon gerührt, und ihr beugt diese Feinde,

für uns Mutter für uns Kind. und ihr beugt diese Feinde





Güttes Feinge! Glaub dich garum. Güttes Feinge!



Armut gabob! Ich bin ich für ja was bescheiden,



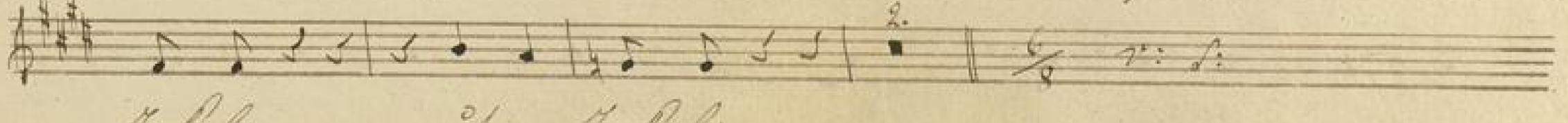
jaun lümm-yolla gait, und arwert an firta Wunden,



und arwertat Valij = Sait, und arwert an firta Wunden,



und arwertat Valij = Sait, und arwert an firta Wunden,



gabob, güttes gabob!

Andantino.



Es sind Höhen der unig-ten Maier, sie ga-



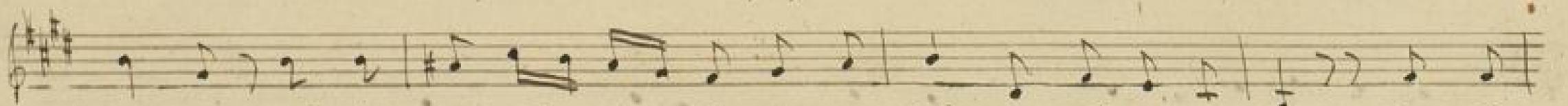
wissen nicht welche Luft; sie wachsen so mit uns den



Reisen, jede Molla von ihnen mit der Luft; sie sind besterzgelesen der



Leben, sie wachsen zu Tausen mit uns, sie sind Linder der walden



Reisen, sie sind Linder für alle, sie sind Linder für alle.



fliegen die Höhen der Reisen, sie wachsen mit uns, sie wachsen mit uns.



Prinzpaß so mild wie die Sonne; jede Welle von Grou, von



Grou aus der Luft; sie sind lieblich gar bei der Liebe, sie er-



wachen zu Sonne und Herz; sie sind lieblich der adelichen Liebe,



sie sind Balsam für das klagende Herz, sie sind lieblich der adelichen



Liebe, der adelichen Liebe sie sind Balsam, sie sind Balsam

piu mosso.



Balsam - für das klagende Herz;

Sul-pi-ne, Sul-pi-ne für's Ploz-fan-ta-gaz; für's Ploz-fan-ta-gaz;

Sul-pi-ne, für's Ploz-fan-ta-gaz; für's Ploz-fan-ta-gaz;

2.

ganz.
No. 14. Finale.

Allegro Moderato 14.

Ihr wir wollen auf ihu bauen, das ist

sonder Leiden süß, unser Glük ihu ganz gott-mächtig, allab ihm was er be-

süß; ihr wir wollen auf ihu bauen, allab ihm was er be-süß, allab

Allegretto. 36.

Herrn wach er befehle, alleas Herrn wach er be - fehle.

7.

gott - lob! gott - lob! er ist da, gott - lob! er ist da, gott -

2. *Andante.* 21. 6.

lob! er ist da. Lou! Lou mit gott!

11.

wein, wech duof sin dich nicht safen, wech duof sin dich nicht safen. Willa!

23. 9. 6.

Willa! Lo duof nicht safen. Willa!

25. *Andantino.* 16.

Willa! Willa!

Chor.



7 pp.
Pflümen unsig gut ab Mützen! firtet sey dein Lönung =



stift zu - ab Mützen! firtet sey dein Lönung = stift;



8.
Lönung = sol - get still = und lüf - stü - rat



ison Lü - sa nicht. Pflümen unsig gut ab



Mützen! firtet sey dein Lönung = stift; still und lüf



stü - rat sey nicht; stü - rat sey nicht; Pflümen unsig gut ab.

